

2. Die Mitglieder des Meisterprüfungsausschusses sollen Gelegenheit haben, das eigene Können zu kontrollieren.

3. Die Berufskameraden sollen sich in kameradschaftlicher, gemeinsamer Arbeit an einem Tisch gegenseitig kennen und schätzen lernen, damit sie sich als Berufskameraden und nicht als Konkurrenten betrachten.

Daß diese Ziele erreicht worden sind, glauben wir sicher! Bezirksinnungsmeister Wolf sagte, daß die Teilnehmer des Lehrganges etwas vom Geist Lenkeits mitgebracht haben! Und wer die beiden Lehrer, die Herren Brauns und Mæckert, kennt, weiß, daß der fachliche Erfolg des Kurses vollkommen gesichert ist! (I/1378)



Die Obermeisterkette der Danziger Innung

Foto: Machlans

Die Obermeisterkette der Innung Danzig

In gemeinsamer Arbeit und gemeinsamer Opferwilligkeit haben die Mitglieder der Innung Danzig eine Kette für ihren Obermeister geschaffen! Es ist ein prächtiges Stück geworden, auf daß der Obermeister, Berufskamerad Bruno Witt, für seine Innung nicht wenig stolz sein kann. Die Innung in Danzig umfaßt auch heute noch die Goldschmiede und die Uhrmacher, und so ist es zu verstehen, daß diese Gemeinschaftsarbeit der Mitglieder beide Handwerkszweige symbolisiert. Besonders interessant ist die Verwendung von Uhrteilen in den Gliedern der kleinen Kette: Federhaus, Anker, Zahnräder und Ankerrad, Kloben und Unruh sind geschickt verarbeitet.

Die Arbeitsleistung bei dieser Kette ist wahrlich nicht gering gewesen und die Innung – die 145 Mitglieder zählt (davon rund 90 Uhrmacher) – weiß genau, daß diese Kette mehr ist als ein Zeichen der Würde ihres Obermeisters: Sie ist der Ausdruck eines Gemeinschaftsgefühls, des Bewußtseins der Zusammengehörigkeit in der Innung, die die Interessen ihres Berufes vertritt.

(I/1383)

Eine Reparaturmarke, wie sein soll

„Meine Reparaturmarke sieht ganz anders aus als die üblichen schmalen Streifen! Ich will doch mit ihr auch werben – sie soll dem Kunden sagen, daß meine Werkstatt vorbildlich arbeitet und daß bei mir alles bis ins letzte tadellos eingerichtet ist!“

„Das ist bei Ihnen ja wirklich der Fall, Herr Müller! Aber wir wollen bei der Reparaturmarke bleiben, denn das interessiert mich! Ihre Reparaturmarke hat drei Teile. Was machen Sie mit diesen? Den oberen Abschnitt mit der Firma bekommt ja der Kunde, und der mittlere . . .“

„ . . . Abschnitt bleibt bei der Uhr und geht mit auf den Arbeitsplatz zum Gehilfen. Der untere Teil der Marke wird während der Reparatur besonders aufbewahrt und zeigt an, daß die Uhr noch in Arbeit ist. Später wird der Abschnitt für den Gehilfen in die Reparaturkartei gesteckt und der andere Abschnitt in die Kundenkartei.“

„Bei der Annahme der Reparatur haben Sie scheinbar keine Mehrarbeit, da sie ja die Marke umbiegen und nun einfach den Text nach unten durchschreiben.“

„Richtig! Aber fällt Ihnen an der Marke noch etwas Besonderes auf?“

„Der mittlere Abschnitt ist ganz vorzüglich ausgedacht! Da hat Ihr Gehilfe eine ständige Mahnung vor

sich, gut zu arbeiten. Sie halten ihm auch vor Augen, daß er nur ein Glied der Gemeinschaft ist, für die er zu sorgen hat! – Halt! Was bedeutet denn eigentlich die Nummer in der zweiten Spalte?“

„Das bezieht sich auf die in Spalte 1 erwähnte Aufzugwelle. Da wir natürlich auf Fertigfurnituren angewiesen sind, um flott zu arbeiten, haben wir uns dieses Gebiet noch besonders vorteilhaft eingerichtet. Wir haben da ein kleines Maßschema, das der Gehilfe sich ausfüllt. Hat er nun die wichtigsten Maße der Welle festgestellt, so geht er an die Furniturenkartei und holt sich die Karte „Aufzugwellen“ hervor. Auf dieser Karte sind alle unsere „Aufzugwellen“ hervor. Auf dieser Karte sind alle unsere geordnet. Maß für Maß geht er hier durch, bis er in drei bis vier Schritten auf der Tabelle die bestpassende Welle – meist auch die Originalwelle – gefunden hat. Hinter dieser Spalte steht dann eine Nummer, z. B. 24, d. h. die Aufzugwelle ist in dem betreffenden Kasten in der zweiten Reihe im vierten Fach zu finden!“

„Das ist ganz verblüffend! Haben Sie das überall so eingerichtet?“

„Ja, mein gesamtes Furniturenlager ist so zusammengestellt! Es hat ungeheure Arbeit verursacht, aber be-